

I10 Extraktion

TÄTIGKEITEN UND EDV-ERFAHRUNG					
Tätigkeiten					
<i>Gegenstände</i>	<i>Methoden/Verfahren</i>	<i>Ziele/Fragen</i>	<i>Institutioneller Rahmen</i>	<i>Quelle</i>	
Beratung für den EDV-Einsatz in Geisteswissenschaften, Lexikographie, Wörterbücher, Editionen, insb. Briefeditionsprojekte	Beratung, Wörterbücher aus elektronischen Ressourcen erarbeiten, Belege aus Textarchiv erheben, daraus Wörterbuchartikel erstellen, Edieren, digital gestützt und für den Druck	Publikation digitaler Wörterbücher, digitale und Print-Publikation von Briefeditionen	Universität, Forschungs- bzw. Editionsprojekt	\I10-1\	
Erfahrung					
	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>		<i>Quelle</i>	
	EDV-Beraterin seit 13 Jahren, XML, digitale Lexikographie- und Editionstools	lange Erfahrung, gute Kenntnisse, speziell XML für Lexikographie und Editionen		\I10-1\	
	Eclipse-Erfahrung	kennt und mag Eclipse		\I10-3\	
	Eclipse Erfahrung	Verwendet Eclipse für alle Programmierprojekte		\I10-5\	
	TUSTEP	Viel Erfahrung, größtes Tool, meiste Funktionalität, aber schwierig		\I10-17\	
BEDARFSKATEGORIEN					
K 1					
Bedienbarkeit					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Eclipse Look & Feel, Strukturiertheit, verschiedene Navigationsmöglichkeiten	gut, aber keine TG-Spezialität		\I10-3\	K 1.1e anfangs steile Lernkurve, Einarbeitung notwendig, danach gut (z.B. bzgl.

I10 Extraktion

					unterschiedlicher Navigations- und Bedienungsmöglichkeiten für dasselbe Ziel, menulastig) Benutzerführung / Erlernbarkeit
selbst thematisiert	Fehlerrückmeldung	nicht benutzerverständlich, verunsichernd		\I10-3\	K 1.1c Fehlerrückmeldung / Fehlerkorrektur problematisch, keine Rücksetzfunktion Benutzerführung / Erlernbarkeit
vom Interviewer thematisiert	Wörterbuchnetz-Ansicht im Lab	eher mittelprächtig, im Browser besser		\I10-4\	K 1.2b Lesbarkeit/Sichtbarkeit am Bildschirm je nach Konfiguration nicht immer gut Orientierung / Übersichtlichkeit / Oberflächengestaltung
vom Interviewer thematisiert	Erlernbarkeit, Stoßrichtung Werkzeug für technisch unbedarfte Editionsphilologen	für Eclipse-Nutzer gut, für Nicht-Eclipse-Nutzer schwierig, zu kompliziert	Produktion/Manipulation,	\I10-5\	K 1.1.a zu schwierig / technisch für fachwissenschaftliche Nutzer, steile Lernkurve für herkömmlich Edierende und K 1.1d

I10 Extraktion

					mit mehr EDV-Erfahrung (z.B. mit Eclipse) schnell erlernbar und gut bedienbar Benutzerführung / Erlernbarkeit
vom Interviewer thematisiert	Umgang mit Eclipse- Basisfunktionen in TG- Workshops, Vermittlung von TG- Zusatzfunktionalität	Wäre für weniger technisch versierte Klientel sinnvoll		\I10-5\	K 1.1g Schulungen für technisch weniger versierte Nutzer, Schritt-für-Schritt- Anleitung, Heranführen/Einbinden der Community, didaktischer Prozess, Mehrwerte vermitteln, Testprojekte Benutzerführung / Erlernbarkeit
selbst thematisiert	Fehlerrückmeldung, Beseitigung grundlegender Fehler	höchste Priorität, vorher keine neuen Tools	Produktion/Manipulation, Rezeption/Zugriff	\I10-10\	K 1.1c Fehlerrückmeldung / Fehlerkorrektur problematisch, keine Rücksetzfunktion Benutzerführung / Erlernbarkeit K 1.3b zu instabil, zu viele Programmierfehler, noch nicht einsetzbar Systemstabilität,

I10 Extraktion

					Programmierfehler
selbst thematisiert	TG-Bedienbarkeit im Vergleich zu TUSTEP	besser	Produktion/Manipulation	\I10-17\	K 1.1i unproblematisch, Übungssache Benutzerführung / Erlernbarkeit
K 2 Rezeption/Zugriff					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	zentrale Clearing-Stelle, Institution, die ordnet und organisiert, damit Werkzeuge und Datenbestände verschlagwortet und auffindbar sind, wie in einer wohlgeordneten Bibliothek, Ontologie mit vorgebahnten Wegen	Wunsch	Organisation/Verwaltung	\I10-13\	K 2.2b Leichte Zugänglichkeit, Übersicht durch Browser, Suchmasken, Ontologien, Klassifizierungen, Indizierungen, Strukturierungen Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherchemöglichkeiten
K 3 Produktion/Manipulation					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	XML-Editor, Werkzeug-Angebot	zu wenig Funktionalität, zu wenig Hilfestellung durch Werkzeugangebot	Kollaboration/Kooperation	\I10-2\	K 3.1a eigener XML-Editor ist nicht die Stärke von TextGrid, andere sind besser, nicht der richtige Schwerpunkt XML-Produktion

I10 Extraktion

selbst thematisiert	Engine für XSLT-Transformationen, Umformungen für Register, Apparat rausziehen	negativ im TG-Test, nicht verfügbar		\I10-7\	<p>K 3.3a Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Text (z.B. editionswiss. Kommentarfunktionen, Varianten verknüpfen, Apparat, Quellen/Referenzen, Register, Wörterbücher, Briefe)</p> <p>Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung</p>
selbst thematisiert	angekündigte TG-Tools wie Kollationierer, Registerprogramm, Tokenizer	vielversprechend, interessant		\I10-9\	<p>K 3.4a Arbeitsumgebung mit Tool-Angebot, nicht alles neu /selbst programmieren, kostenlos</p> <p>Produktionsunterstützung allgemein</p>
selbst thematisiert	historische Lemmatisierung in Verbindung mit Wörterbüchern	interessant, funktioniert noch nicht in TG		\I10-9\	<p>K 3.2a Verknüpfung von Tools, kreative Ansätze (z.B. Wörterbücher zur Kollationierung nutzen, Lemmatisierung mit Wörterbüchern verbinden), interdisziplinäre Ansätze</p> <p>Analyse- und</p>

I10 Extraktion

					Visualisierungsmöglichkeiten
selbst thematisiert	Werkzeuge für Register, Apparat, Kommentierung über XSLT-Engine	zentral für die Arbeit des/der Befragten, fehlen in TextGrid		\I10-9\	K 3.3a Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Text (z.B. editionswiss. Kommentarfunktionen, Varianten verknüpfen, Apparat, Quellen/Referenzen, Register, Wörterbücher, Briefe) Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung
vom Interviewer thematisiert	Visualisierung von Verweisungen, von semantischen Netzen	interessant, aber nicht höchste Priorität	Rezeption/Zugriff	\I10-15\	K 3.3b Visualisierung von Beziehungen (z. B. in Briefnetzen), Mustererkennung Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Grund der Verknüpfung von Daten transparent machen, semantische Relationen von Verweisen, Spezifikation der Art von Verweisen, z.B. Verweis in	interessant	RezeptionZugriff	\I10-15\	K 3.3a Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Text (z.B. editionswiss. Kommentarfunktionen, Varianten verknüpfen, Apparat,

I10 Extraktion

	Dialektwörterbüchern vs. Verweis auf Oberbegriffe				Quellen/Referenzen, Register, Wörterbücher, Briefe) Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Herstellung von Verknüpfungen zwischen Editionen und Wörterbüchern, aber nur an problematischen Stellen, an denen Apparat notwendig ist, sonst wird es unübersichtlich	tolle Sache, großer Gewinn	Rezeption/Zugriff	\I10-16\	K 3.3a Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Text (z.B. editionswiss. Kommentarfunktionen, Varianten verknüpfen, Apparat, Quellen/Referenzen, Register, Wörterbücher, Briefe) Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung
selbst thematisiert	Funktionalität von TUSTEP in TextGrid	Wunsch, aber in TextGrid nicht umgesetzt		\I10-17\	K 3.4d TUSTEP-Funktionalität Produktionsunterstützung allgemein
K 4 Modularität/Anpassbarkeit					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	TextGrid-Metadaten, eigene Metadaten einbringen	unpraktisch gelöst, Automatisieren wäre besser		\I10-3\	K 4.3c Schemata und Metadaten- bzw. Auszeichnungs-

I10 Extraktion

					Konzepte anpassen/nachnutzen und eigene einbinden Inhalte
selbst thematisiert	Lieblings-XML-Editor Oxygen integrieren, Schnittstellen	Wunsch	Produktion/Manipulation	\I10-11\	K 4.2a Anschließbarkeit und Kombinierbarkeit von Tools und Services, auch von selbstentwickelten – modulares Konzept Tools und Services
selbst thematisiert	Werkzeuge müssen an Daten anpassbar sein, parametrierbar, an die eigene Arbeit anpassbar, Konfigurierbarkeit auf individuelle Bedürfnisse, z.B. hat jedes Wörterbuch seine eigenen Stärken, die durch Werkzeuge berücksichtigt werden müssen	Wunsch, wichtig, sonst lieber selberbauen, damit sie 100% funktionieren	Produktion/Manipulation	\I10-14\	K 4.2b Anpassbarkeit von Tools an das jeweilige Projekt / die jeweiligen Gegenstände Tools und Services
K 5					
Kollaboration/Kooperation					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	kollaboratives Arbeiten, zusammen am gleichen Material von verschiedenen Orten/Ländern aus,	besonders überzeugend	Produktion/Manipulation	\I10-2\	K 5.2a Zusammenarbeit in Teams von verschiedenen Orten aus, auch an einem Dokument, verteilte Bearbeitung verschiedener

I10 Extraktion

					‚Schichten‘ eines Dokuments usw. Zusammenarbeit
selbst thematisiert	Pool, in den Geisteswissenschaftler in Europa hineinarbeiten, der Schnittstellen bietet für den Austausch von Daten auch zwischen Werkzeugen	Wunsch, Chance durch DH	Modularität/Anpassbarkeit	\I10-12\	K 5.1a Austausch von Ressourcen, Nachnutzung und K 5.1c Austausch von Arbeitsmitteln (Tools, Formaten, Skripten usw.) Austausch von Inhalten und Werkzeugen
selbst thematisiert	Möglichkeiten des kollaborativen Arbeitens in TG auch im Vergleich mit TUSTEP	größter Vorteil von TG	Produktion/Manipulation, Bedienbarkeit	\I10-17\	K 5.2a Zusammenarbeit in Teams von verschiedenen Orten aus, auch an einem Dokument, verteilte Bearbeitung verschiedener ‚Schichten‘ eines Dokuments usw. Zusammenarbeit
K 6 Organisation/Verwaltung					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Unsicherheit bei Speichervorgängen, mal hat es funktioniert, mal nicht, Einlesen eigener	schwierig, verunsichernd		\I10-6\	K 6.1b Datenspeicherung und -verwaltung, Langzeitarchivierung,

I10 Extraktion

	Daten ging - Speichern nicht				verbunden mit Bearbeitungs-möglichkeiten und Nachnutzung Organisation und Verwaltung von Inhalten
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Versionenverwaltung, verwendet in Projekten, in TG nicht ausprobiert, nimmt an, dass TG es anbietet, Zuweisung von Zugriffsrechten auf Dateien hat nicht richtig funktioniert	Wünschenswert, in TG negativ, weil noch nicht richtig umgesetzt	Kollaboration/Kooperation	\I10-8\	K 6.2a Workflow-Organisation, Projekt-Verwaltung Organisation und Verwaltung von Arbeitsprozessen